

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

XVIII. Wenn wird mein einzig All

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

36 XVIII. Wen wird/ mein einzig All! die Welt ein Nichts mir werden? Göttliche
 Ach! Kom! zeuch meinen Gei! mein Jesu! von der Erden! **Göttliche**

Cantus I.

Öffne mir die Perlen-Ehren, O Du Schmuck der Himmels Statt!
 Licht vom Licht zum Licht erkohre, Eh' die Welt den Anfang hat,
 Ei-le, Lieb-ster! heim zu führen, Mei-ne See-le, Dei-ne Draut,
 Die Du Dir hast an-ver-traut, Lass mich die-se Klar-heit zie-ren,
 Wo mich kei-ne Sünden-Nacht, Wehr be-trübt und fin-ster macht.

Bassus Generalis

Öffne mir die Perlen-Ehren, O Du Schmuck der Himmels Statt!
 Licht vom Licht zum Licht erkohre, Eh' die Welt den Anfang hat,
 Ei-le, Lieb-ster! heim zu führen, Mei-ne See-le, Dei-ne Draut,
 Die Du Dir hast an-ver-traut, Lass mich diese Klarheit zie-ren,
 Wo mich kei-ne Sünden-Nacht, Wehr betrübt und finster macht.

Antwort: Folg' meinen treuen Zug / lass dich dich die Müh nicht dauern/
Billichst erblickst du bald die schönen Satems Mauern.

37

Cantus II.



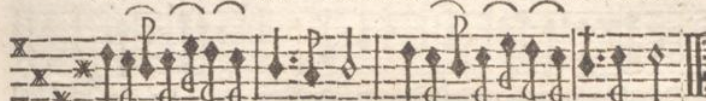
Oef- ne mir die Verlen- Choren/ O Du Schmut der Himmels Statt
Licht vom Licht zum Licht erhören! Eh' die Welt den Anfang hat,



Ei- le, Liebster! heim zu- führen/ Mei- ne See- se, Dei ne Braut,



Die Du Dir hast an- vertraut, Lass mich diese Klarheit zieren!



Wo mich kei- ne Sün- den Nacht, Mehr be- trübt und fin- ster macht.

2. Ich lig schon in Deinen Armen
Durch den Glauben vest geschrenkt/
Und durch Deiner Lieb Erbarmen
Wird mir Freude eingeschenckt/
Die nach Deinem Tranke schmeket/
Den Du in der Ewigkeit
Meiner Seelen hast bereit;
Aber diese Lust erwecket (Du/
Durst/ den nichts/ mein Gott! als
Sättiget in voller Ruh.

3. Es verlanget mich zusehen
Ohne Decke Dein Gesicht/
Und von Sünden frey zu siehen/
Keines Lamm! in Deinem Licht;
Doch / ich wil Dir nichts für schrei-
Und mein Himmel ist schon hier/ (ben/
Wirst Du / meiner Seelen- Zier!
Nur mit mir vereinigt bleiben/
Denn wie solt auch ohne Dich
Himmels- Lust vergnügen mich?

4. Du bist meiner Seelen- Wonne/
Wenn mich Angst betrüben wil/
Mein- Herz nennt Dich seine Sonne/
Und das Sorgen- Meer wird still/
Wenn mir Deine Blicke lachen/
Deren Lieb- beglängter Strahl
Trennet alle Macht und Quaal/
Du kauft mich vergnüget machen/
In Dir hab ich Himmels- Freud/
Auffer Dir Verdruß und Leid.

5. Lass mich/ Baum des Lebens/ bleib
An Dir einen treuen Zweig! (ben
Der/ weiß ihn hier Stürme treiben/
Stärcker werd' und höher steig/
Auch im Glauben Früchte bringe;
Und versetz' mich nach der Zeit
In das Feld der Ewigkeit/
Da ich mich in Dir verjünge/
Wenn des Leibes welches Laub
Wieder grünt aus seinem Staub.

C 3

Cantus